

## Jahresbericht 2024

**Name:** PD Dr. Tobias Köllner, Lehrstuhl Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien

**Projekttitle:** Die soziale, kulturelle und religiöse Einbettung von Unternehmerfamilien

**Beginn der Förderung:** Januar 2020

**Geplantes Projektende:** Dezember 2025

Inhaltliche Schwerpunkte:

### 1. Überblick des Projekts

Das Forschungsprojekt untersucht Familienstrukturen und Familiendynamiken in kulturvergleichender Perspektive. Es wird davon ausgegangen, dass alles wirtschaftliche Handeln sozial bedingt und in den jeweiligen Kontext eingebettet ist. Ziel ist es daher, einen konzeptionellen Zugang zu erarbeiten und diesen als Grundlage für vergleichende Untersuchungen in verschiedenen Regionen der Welt einzusetzen. Das ist erfolgt und das entwickelte Modell eines Hauses der Unternehmerfamilie nimmt Bezug zu vorherigen Arbeiten in der Verwandtschaftsethnologie (*relatedness, kinship enterprise*), der Familiensoziologie (*doing family*), der Familienunternehmensforschung (*socioemotional wealth, familiness*) und der Wittener Theorie der Unternehmerfamilie (*verdoppelte Familie, Systemtheorie*).

In der Konzeption wurde insbesondere die Prozesshaftigkeit der Unternehmerfamilie betont, die permanent hergestellt werden muss, um Zusammenhalt zu erreichen und über Generationen weiterexistieren zu können. Das wurde als *Doing Business Family* bezeichnet. Darüber hinaus wurden in diesen Prozessen weitere soziale Praxen gefunden, wie etwa Rituale, Narrative, Rollenmodelle oder Organisationsmechanismen. Mit diesem neuen konzeptionellen Zugang soll einerseits ein Beitrag für die Forschung geleistet werden, welcher die Unternehmerfamilie in ihrer Heterogenität besser verständlich macht. Andererseits lassen sich daraus aber auch konkrete Strategien und Instrumente für die Praxis ableiten, welche den Zusammenhalt in Unternehmerfamilien verbessern und ihren Fortbestand über Generationen sichern.

Dabei wurde die kulturelle Verankerung betont und konkret wurden Teilprojekte in China, Indien, Japan, Russland, Peru, Bahrain, Pakistan und Deutschland durchgeführt. Dafür wurde ein gemeinsamer Interviewleitfaden erarbeitet, welche die Vergleichbarkeit der Ergebnisse sicherstellt. Die Ergebnisse wurden im Anschluss nach der qualitativen Methodik der Inhaltsanalyse von Udo Kuckartz ausgewertet und analysiert. Diese Erhebungen sind nun zum größten Teil abgeschlossen und werden in Publikationen für die Wissenschaft und die Praxis aufbereitet. Auf dieser Grundlage konnten wichtige internationale Partner gewonnen werden, welche das Projekt und seine Aktivitäten unterstützen und befördern.

## 2. Projektfortschritt und weitere Schritte

Das Forschungsprojekt ist trotz der Herausforderungen in der Anfangsphase insgesamt im Zeitplan und konnte bereits 12 von 15 Meilensteinen erfolgreich abschließen. So konnte das Team zusammengestellt werden, die Erhebungen in den Ländern sind größtenteils erfolgt und auch die vergleichende Auswertung wurde vorgenommen bzw. wird noch ergänzt. Für das letzte Jahr sind weitere Publikationen wie der Abschlussband, das Erscheinen weiterer Artikel und die Abschlusskonferenz geplant. Diese internationale Konferenz mit Forschern aus der ganzen Welt und für interessierte Personen aus Familienunternehmen wird vom 24. bis 26. September an der Universität in Witten stattfinden.

**Publikationen:** Im Projekt konnten bisher 28 Veröffentlichungen abgeschlossen werden. Dabei wurden neben Zeitschriften und Verlagen in der Familienunternehmens- und wirtschaftswissenschaftlichen Forschung auch die Soziologie und die Ethnologie in den Blick genommen. Das war eine große Herausforderung, da jede dieser Fachdisziplinen mit anderen Konzepten und theoretischen Modellen arbeitet, die für die jeweiligen Publikationen angepasst werden mussten. Insgesamt konnten folgende Publikationen erfolgreich veröffentlicht:

- vier Herausgeberbände
- acht Fachartikel in englischer und deutscher Sprache
- acht Beiträge in Büchern und
- acht Publikationen mit Praxisbezug

Weitere 11 Artikel befinden sich aktuell gerade im Prozess der Evaluation und Bewertung, so dass diese auch im nächsten Jahre erscheinen sollten. Darüber hinaus ist eine Buchpublikation zum Abschluss geplant. Dabei wird es sich um einen englischsprachigen Herausgeberband bei einem renommierten Verlag handeln, welcher die Konzeption des *Doing Business Family* aufgreift und entsprechend dieser Prozesse strukturiert ist.

**Kooperationen und Netzwerk:** Im Laufe des Projekts konnten zahlreiche Partner gewonnen werden, welche den Erfolg des Projekts unterstützten und beförderten. Das sind vor allem lokale Wissenschafts- und Praxispartner, welche Zugänge zu Familienunternehmen ermöglichten oder selbst die Erhebungen der Daten unterstützten. Hervorzuheben sind hierbei die Reitaku University in Japan (Dr. Sigrun Caspary), die Foundation for Research, Education and Development in Mysore, Indien (Dr. Bhavani Mohanakrishnan) und die Zhejiang University in Hangzhou, China (Prof. Ling Chen und Selina Sun). Für viele dieser Partner konnte ein längerer Aufenthalt an der Universität Witten/Herdecke ermöglicht werden, was die Kooperationen vertiefte und die gemeinsame Wissenschaftsperspektive schärfte. Darüber hinaus wurden weitere Aktivitäten zu Vernetzung mit anderen Wissenschafts- und Praxisorganisationen forciert. Entsprechend der Ausrichtung umfasst das Partner in den verschiedenen Disziplinen, wie etwa in der Wirtschafts- und Familiensoziologie (Deutsche Gesellschaft für Soziologie, European Sociological Association), der Wirtschafts- und Unternehmensethnologie (Deutsche Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie, International Union of Anthropological and Ethnological Sciences, International Society for Ethnological and Folklore Studies) oder im Bereich der Familienunternehmensforschung (IFERA, FIFU, Baltic Family Firm Institute).

**Konferenzteilnahmen und PR:** Eine weitere wichtige Aktivität im Projekt war die Vorstellung der Ideen und Ergebnisse auf 12 nationalen und internationalen Konferenzen allein im Jahr 2024. Besonders hervorzuheben sind hierbei neben den jährlichen Teilnahmen an den etablierten Konferenzen auch weiterführende Aktivitäten. Dazu zählt etwa die Organisation einer eigenen internationalen jährlichen Konferenz in Indien gemeinsam mit lokalen Partnern, die International Family Business Enterprises Conference. Ferner sind das weitere Aktivitäten wie die

Übernahme von Keynote-Vorträgen, etwa auf der führenden Konferenz der chinesischen Familienunternehmensforschung an der Zhejiang University im November 2024.

**Wissenschaftliche Qualifizierungen:** Nach dem erfolgreichen Abschluss von zwei Post-Doc-Projekten konnte im Jahr 2024 die erste Promotion erfolgreich beendet werden. Gemeinsam mit der ISCTE Business School in Lissabon, Portugal, konnte Herr Govindraj Dempo mit einem Vergleich zu Indien und Deutschland promoviert werden. Die Publikation der Ergebnisse befindet sich aktuell in der Umsetzung.

Darüber hinaus hat Herr Philipp Glocker seine Doktorarbeit zu Unternehmerfamilien in Peru an der Universität Witten/Herdecke eingereicht und wartet auf die entsprechenden Gutachten. Auch hier wird bereits an der Publikation der Resultate gearbeitet.

### 3. Zusätzliche Forschungs- und Praxistransferaktivitäten

Wie an der Darstellung deutlich wird, konnte das Projekt mit begrenzten Mitteln wichtige Erkenntnisse für die Forschung generieren. In deutlich größerem Umfang als ursprünglich vorgesehen, konnten nicht nur zwei oder drei Regionen und Kulturkontexte miteinander verglichen werden, sondern es konnten verschiedenste religiöse, historische und kulturelle Aspekte in dem Vergleich berücksichtigt werden. Das ermöglichte eine Untersuchung, welche simplifizierende dichotomische Vergleiche von „Ost“ und „West“ oder christlich und muslimisch vermeiden konnte.

Ferner konnten im Laufe der Forschung neue Themen berücksichtigt werden, die einen Einfluss auf Familienstrukturen und -dynamiken haben. Einerseits waren das Genderaspekte, welche die besondere Rolle von Frauen in Familienunternehmen und Unternehmerfamilien in den Fokus nahm. Andererseits wurde das Themenfeld der Religion wichtig, welches einen direkten Einfluss auf den Familienzusammenhalt oder die Hierarchien innerhalb der Familie hatte.

Darüber hinaus kam aber auch dem Praxistransfer eine zentrale Rolle im Projekt zu. So konnten aus den sozialen Praxen direkt Strategien und Instrumente für Unternehmerfamilien abgeleitet werden, welche diese bei der Bewältigung von Herausforderungen unterstützt. Konkret konnten daher insgesamt acht Praxispublikationen erstellt werden. Das umfasst neben drei WIFU-Praxisleitfäden auch drei international rezipierte Praxisartikel in der Reihe der *SAGE Business Cases* sowie zwei Artikel in der Zeitschrift für die Praxis *Familienunternehmen und Strategie*.

Dieser Praxisbezug wurde ferner bei der Teilnahme an Veranstaltungen deutlich. Höhepunkt war hier der Beitrag auf der 39. Trägersitzung im März 2024, wo die Idee des *Doing Business Family* vorgestellt wurde und auf ein positives Feedback traf. Außerdem wurden die Ergebnisse mehrfach innerhalb der WIFU-Ringvorlesung vorgestellt oder in Lehrveranstaltungen eingebaut. Hier waren immer auch Studierende aus Unternehmerfamilien anwesend, was die Wirkung des Projektes weiter verbesserte. Daher konnten die Ergebnisse und Konzeptionen des Projekts gut in der Gruppe der WIFU-Familienunternehmen etabliert werden.

Zum Abschluss ist jetzt ferner für das letzte Jahr des Projektes angedacht, weitere quantitative Daten zu Familienstrukturen und -dynamiken zu sammeln. Diese würden die qualitative Ausrichtung des Projekts sinnvoll ergänzen und die Resultate auf eine noch breitere empirische Grundlage stellen.